

Dead School Screaming

Alice Nine x D'espairsRay x weitere J-Musiker :)

Von The_Black_Rabbit

Kapitel 3: Ano... (Bonus)

*Hier kommt nun die versprochene Bonusgeschichte. Gomen, dass ich euch hab so lange warten lassen ;___; Aber ich hab mich etwas schwer getan mit dem Ende »'
Mou~ danach kommen dann wieder 2 Kapitel von der eigentlich Hauptstory und dann wieder ein Bonuschapter ;)*

Viel Spass hierbei ^____^

+++++

Ano...

„Du spinnst doch!“, schnaubte er wütend und stieß mich unsanft weg. Dabei dachte ich, mein Vorschlag würde ihm auch zu Gute kommen. Immerhin habe ich nichts als sein Wohl beabsichtigt. Auf Saga kann er schließlich ewig warten. Eh der es mal ernst meint...

Er hätte so was von seinem besten Freund nicht erwartet, meinte er noch enttäuscht, bevor er den Gang entlang ging. Mit gemischten Gefühlen schaute ich ihm hinterher. War ich vielleicht doch zu weit gegangen? Seufzend lehnte ich mich gegen den Fenstersims und schaute nach draußen. Ein paar Jungs spielten Fußball auf dem Rasen. Einige Mädchen feuerten sie an. Andere saßen auf Bänken. Schnatterten. Flirteten. Ein Pärchen? Ich hob die linke Augenbraue. Seufzen. Ich war eifersüchtig! Ich will auch! Doch...ich hab mir ausgerechnet den Falschen ausgesucht. Einmal tief durchgeatmet nahm ich den Blick vom Geschehen und richtete ihn auf die weiße Wand mir gegenüber. Genauso trostlos wie meine Situation. Mou~...

Nach einem weiteren resignierenden Seufzer ging ich zu meinem Zimmer. Der Weg durch die leeren Flure, die weißen Wände, alles schlug auf meine Stimmung, aber vor allem, das entrüstete Gesicht von Hiroto. Mit so einer Antwort, so einem blick hätte ich nicht gerechnet. Eher, so wie er sonst immer reagiert mit einem Scherz, einem Lachen oder zumindest ein Lächeln.

Naja, dann geh ich eben zu meinen Süßen und lass mich von denen verwöhnen. Ein kurzes Lächeln flog über mein Gesicht.

Kurz nachdem ich die Tür geöffnet hatte, sprang mir auch schon die erste entgegen. Vorsichtig nahm ich sie hoch und schloss die Tür mit dem Fuß, denn schließlich waren meine 3 Lieblinge heimlich hier. Aber wenn ich keinen Zimmernachbarn bekomme,

muss ich mich halt selbst darum kümmern. Grins. Als ich es mir dann auf dem Bett bequem gemacht hatte, kamen auch schon die anderen beiden. Ein um Aufmerksamkeit suchendes Mauzen ging durch mein kleines Zimmer. „Pst!“, machte ich und hielt den Zeigefinger vor die Lippen. Es brachte sie sofort zum Schweigen. Zwischen Schnurren und Kraulen schlief ich ein.

Die nächsten Tage waren merkwürdig. Ich merkte, wie einsam ich doch ohne ihn war. Er ging mir mit gesenktem Kopf aus dem Weg. Ignorierte mich, wenn ich ihn ansprach. Selbst die Nähe zu den 3 Kätzchen füllte nicht die aufkommende Leere in mir. Ich vermisste ihn. Ich vermisse ihn so sehr.

Ich saß auf der Fensterbank. Seufzte. Schaute ich wieder einmal aus dem Fenster. Schaute wieder einmal den anderen zu wie sie lachten und spielten, feixten und sich ihre Zuneigung zeigten. Ich ließ meinen Blick schweifen. Er fiel auf die kleine Raucherecke, Hiros Stammplatz in den Pausen. Oftmals hatte ich ihm da Gesellschaft geleistet. Ein tiefer Seufzer. Doch dann...die vermisste Person tauchte dort auf. Auf die Sucht war halt doch Verlass. Ich sprang auf und rannte den Flur entlang. Keuchend stand ich in der Tür nach draußen. Ich wollte erst einmal wieder Luft haben, bevor ich ihn ansprach. Nachdem meine Atmung wieder normal war, schlenderte ich so normal wie möglich auf ihn zu. Er war allein.

„Hiroto.“, sagte ich freundlich. Er verschluckte sich am Rauch und fing heftig an zu Husten.

„Hiro?“, fragte ich besorgt und beugte mich zu nach vorne. Japsend winkte er ab.

„Was gibt's?“, fragte er schließlich nachdem er wieder genug Luft zum Atmen und an seiner Zigarette hatte. Ich gab dir Frage zurück mit dem Anhang, warum er mir denn aus Weg gehe. Auch wenn die Frage so was von blöd war. Er senkte den Kopf. Blies den dunklen Rauch gen Boden. OMG! Er wusste bestimmt nicht, wie heiß er mich damit machte! Als er wieder auf blickte, schaute ich wie ertappt sofort weg. Ich stellte mich neben ihn und lehnte mich an die Wand.

„Shou?“, fragte er schließlich.

„Hm?“ Ich drehte meinen Kopf zu ihm. Seine Augen. Sie sahen so traurig aus. Ihn nahm das ganze also auch mit!? Oder Saga hat wieder irgendwas angestellt.

„Können wir...nicht wieder Freunde sein?“

Ich schaute ihn mit großen Augen an. „Aber das sind wir doch...immer noch. Dachte ich zumindest.“

Er senkte den Kopf wieder gen Boden. „Ano...ich“, fing er wieder an. „Ich meine wegen deinem Vorschlag. Kannst du das nicht einfach vergessen?“ Zum Ende hin wurde seine Stimme immer leiser. Den Schluß verstand ich nur, weil ich meine Ohren etwas spitzte. Aber ich konnte kaum glauben, was er da sagte.

„Kannst du so einfach ihn vergessen?“, stellte ich wieder die Gegenfrage. Es schien sehr lange zu dauern, ehe es bei ihm ankam. Doch er schüttelte wie erwartet den Kopf.

„Siehst du!“

Ein Seufzen auf beiden Seiten. Ein langes betretenes Schweigen folgte.

„Oke, vergiss was ich gesagt hab!“, durchbrach ich die Stille zwischen uns. Hiroto schaute mich verwirrt an. Nun war ich verwirrt! Kann der sich mal entscheiden??

„Was?“, fragte ich.

„...Nichts!“, gab er kurz zurück und drehte den Kopf wieder zur Seite.

„Mou~“, grummelte ich. Keine Reaktion von ihm. „Ich geh wieder. Du weißt ja, wo du

mich findest.“ Ich machte ein paar Schritte, dann hörte ich meinen Namen. Ich blieb stehen. Atmete tief durch und drehte mich zu ihm um.

„Nani?“ Erwartungsvoll sah ich ihn an. Er blickte wieder zur Seite. Mir reicht's! Er setzte noch einmal an. Öffnete den Mund. Wollte etwas sagen. Doch es kam nichts. Ich winkte ab und ging.

Ich war gerade unter der Dusche, als es an meiner Tür klopfte. Maulend schwang ich mir ein Handtuch um die Hüften und ging zur Tür. Ich öffnete sie nur einen Spalt. Haare? Ich senkte meinen Blick etwas. Hiro schaute mich mit großen, traurigen Augen an. Wie niedlich! Zusammenreißen Shou! Ich schüttelte den Kopf, um die Bilder los zu werden.

„Nani?“, fragte ich verwundert, ließ die Tür aber nicht weiter auf gehen. Nicht, das sich da noch was regt...

„War das wirklich dein Ernst?“, fragte er zaghaft, kaum hörbar. Ich musste mich sehr anstrengen, alles mit zu bekommen. Ich beugte mich etwas raus. Weiter zu ihm. Er senkte den Kopf.

„Was meinst du?“ Keine Antwort. Ich dachte kurz nach. Was war das vorhin? „Das du meinen Vorschlag vergessen sollst? Ja, sonst hätt ich's nicht gesagt.“, murmelte ich etwas mufflig. Ich schaute über ihn hinweg zu beiden Seiten des Ganges. Niemand zu sehen. Ein Murmeln unter mir holte mich zurück.

„Hm?“

„Nein...“, wiederholte er etwas deutlicher.

Fragend sah ich ihn an. Verwirr mich nicht noch mehr als du es schon mit deinem Anblick tust! Er hob den Kopf. Unsere Blicke trafen sich. Ich schluckte.

„...“

Sein Blick war entschlossen. Es verschlug mir die Sprache. Was zum Teufel willst du? Er kam einen Schritt näher. Ich wich zurück.

„H-hiro?“, stammelte ich. Keine Antwort. Ist er verzweifelt?

„H-hat Saga wieder irgendwas angestellt?“

Seine Augen senkten sich. Er sah traurig aus. Was war nur los? Ich atmete tief durch und ging den Schritt zurück, den ich vorher gewichen war. Ich legte die Hand auf seine Schulter und hob mit der anderen sein Kinn. Ich legte den Kopf schief.

„Was ist los?“, fragte ich besorgt. Er biss sich auf die Unterlippe. Wandte den Blick zur Seite.

„Hiro!“ So hart wie meine Stimme klang, sollte sie eigentlich nicht. Doch sie hatte den halbwegs erwünschten Effekt gehabt. Er schaute mich wieder an. Zwar mit großen, fragenden Augen aber er sah mich an.

„Sag es oder soll ich raten?“, fragte ich wieder in normaler Lautstärke.

„Mau.“, hörte ich vom Boden. Ich schaute zur Tür, die immer noch offen stand. Ich hatte gar nicht bemerkt, dass wir schon so weit in meinem Zimmer standen. Ich ließ von Hiroto ab und sprintete zur Tür, um den Ausreißer gerade noch vor dem Flur zu retten. Das protestierende Mauzen ignorierte ich und schloss die Tür. Ich seufzte erleichtert.

„Das hätte auch ins Auge gehen können.“, meckerte ich die kleine schwarze Katze an.

„Warum...warum hast du ihnen eigentlich keine Namen gegeben?“

Ich schaute ihn verwundert an. Dann lächelte ich warm und schmuste mit der schwarzen.

„Wenn es einen Namen hat, tut es mehr weh, wenn man es verliert.“, war die Antwort darauf.

„Ah!“

Ich schielte kurz an dem Kätzchen vorbei zu ihm. Er schien schon wieder einen inneren Kampf zu führen.

„Hey!“, rief ich und warf ihm das schwarze Wollknäuel zu. Er fing es und schaute er verdutzt an.

„Auch wenn es keinen Namen hat, so hört es einem doch zu.“, meinte ich lächelnd und wand mich Richtung Kleiderschrank. Nur mit diesem Handtuch fühlte ich mich doch gerade etwas unwohl!

Ich kramte in meinem Schrank nach ein paar bequemen Klamotten. Dann hörte ich ein Seufzen und die mir wohl bekannten Geräusche meines Bettes. Ich lugte hinter der Schranktür hervor. Hiro saß auf meinem Bett und betrachtete das Kätzchen. Schulterzuckend wandte ich mich wieder meinem Kleidungsproblem zu.

„Kuroi!“, hörte ich auf einmal.

„Du hast ihm einen Namen geben?!“, murrte ich hinter der Schranktür. Doch er schien es zu ignorieren.

„Kuroi. Was soll ich nur tun.“

„Mauz?“

Ein resignierendes Seufzen folgte.

„Da gibt es jemanden...in den ich mich verliebt hab. So ein richtiger Baka!“ Ein kurzer Lacher. Ich spitzte die Ohren. Gab keinen Laut von mir. Versuchte mich so geräuschlos wie möglich anzuziehen.

„Ano...und dann gibt es da noch jemanden.“

„Mauz?“

„Meinen besten Freund.“

„Mauz!“

„Er hat sich in mich verliebt.“

„Mauz.“

„Er hat mir einen Vorschlag gemacht. Einen total absurden Vorschlag. Er ist auch so ein richtiger Baka!“

Wieder ein kurzer Lacher.

Ich schnaubte geräuschlos hinter der Schranktür. Na danke auch!

„Aber...ich bin ein noch viel größerer Baka, weil...“

Ich hielt kurz inne. Was kam nun?

„Mauz?“

„Weil ich hier bin, um auf sein Angebot...“

Ich lugte hinter der Schranktür hervor.

„...einzugehen.“

Unsere Blicke trafen sich. Mein Mund stand offen. Seine Augen schauten mich erwartungsvoll an. Ich war zu perplex, um einen Ton heraus zu bringen.

„Mauz?“

Kuroi, wie er sie jetzt getauft hatte, sprang von seinem Schoß, da er keine Aufmerksamkeit mehr bekam und kam zu mir herübergelaufen. Er kratzte an meinem Fuß.

„Mauz!“

Ich konnte den Blick nicht von ihm abwenden. Genauso wenig konnte ich etwas sagen, etwas tun. Ich war wie erstarrt. Stille. Selbst Kuroi war nun ruhig. Unsicherheit. Was sollte ich tun?

„Also?“, durchbrach er nach einer Weile die Stille zwischen uns.

„Ano...“

+++++

*Den Rest kennt ihr ja, wenn ihr die FF weita lest ^^ Über Kommis würde ich mich natürlich wieder riesig freuen *.**

*Nach den nächsten beiden Kapiteln folgt wieder eine Bonusgeschichte. Eine, die ich extra für saki geschrieben hab. Sie hat sich auch riesig drüber gefreut *auch freuz**

Also seid gespannt, wie es weiter geht ;)

Lg dat kizu